



agrathaer

Strategische Landnutzung

EIP - ein Praxisleitfaden für die Bildung operationeller Gruppen in Brandenburg

HNE, Eberswalde – 13. November 2013

Anita Beblek

Grundsätzliche Einordnung



- EIP und OPG sind neue Instrumente im Rahmen der ELER VO, jedoch nicht neu auf Europäischer Ebene (weitere EIP in anderen Sektoren)
- Sie sollen entsprechend der EU Kommission ausschließlich für die Förderung im Sektor Landwirtschaft Anwendung finden → z.B. keine Dorferneuerungsprogramme, Breitbandförderung
- Es gibt wenige Vorgaben seitens der EU zu konkreter Ausgestaltung → Landesaufgabe, d.h. hier gibt es Ausgestaltungsspielräume, die auch von Mitgliedsstaat zu Mitgliedsstaat bzw. Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sein können, bzw. in der Logik der EU auch sein sollten
- Die Förderinstrumente sollen regionalspezifisch angewandt werden → Dynamischer Innovationsbegriff (kombinieren, kreieren, neu schaffen)
- Ausgangspunkt ist der Innovationsbedarf der Praxis bzw. die Lücke

Was ist eine Operationelle Gruppe (OPG) ?



- Ein temporärer oder dauerhafter Zusammenschluss zwischen Praxispartnern und weiteren Akteuren
- Akteure können sein: Forschung, Berater, Interessenverbände, Einzelakteure
- Wichtig ist die Einbindung der landwirtschaftlichen Praxis , denn deren konkrete Probleme sollen durch die OPG im Rahmen des Projektes gelöst werden
- Forschung/ Wissenschaft ist im Verständnis EIP „Dienstleister“ für die Anforderungen der Praxis , d.h. Forschung unterliegt in diesem Kontext einem besonderem Zweck → konkrete Problemlösung für bisher bestehende Lücken in der Praxis
- der Zusammenschluss muss für die Projektdauer verbindlich sein (Kooperationsvereinbarung, Gründungssatzung etc.)

Was ist Gegenstand der OPG?



- Eine konkrete Lücke bzw. ein konkretes Problem in der Praxis, für das es zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch keine Lösung gibt
- Ein Projektplan der beschreibt, welche Partner mit welchen Lösungsansätzen bzw. Ideen über einen definierten Zeitraum mit welchen Mitteln und Methoden (WIE) versuchen das Problem zu lösen und dadurch eine Innovation generieren
- **WICHTIG:** Innovation als solche ist kein ex ante Förderkriterium → das Ziel ist es die Innovation zu generieren aber nicht zu garantieren
- Es muss ein konkreter regionaler und lösungsorientierter Anwendungsbezug beschrieben sein → Was Innovationen sind, kann und darf regional unterschiedlich sein

Was kann gefördert werden?



- 5 Kostenarten können gefördert werden
 - Die operativen Kosten für den „Betrieb“ der OPG (Personal- und Sachmittel)
 - Investitionen soweit für die Durchführung des Projektplanes erforderlich und nicht vorhanden
 - Studien
 - Netzwerkaktivitäten, Schulungen
 - Wissenstransferleistungen (Berater, Innovationsbroker)
 - Bei Einreichung eines Businessplans mit der Projektskizze einheitliche Förderung aus Art. 36 ELER VO möglich (kein Anziehen verschiedener Förderartikel notwendig)

Was ist zu beachten?



- die Ergebnisse müssen veröffentlicht werden → EIP Netzwerk
- Mindestens zwei verschiedene Akteure (Organisationen) müssen sich für die Dauer des Projektes verbindlich binden
- Es muss ein neues Projekt sein
- EIP ist kein Forschungsförderungsinstrument
- Demonstrationsprojekte sind grundsätzlich auch förderfähig aber nur dann, wenn dies der letzte Schritt im Projektplan ist
- Brandenburg spezifische Innovationslücken sollen mithilfe von EIP geschlossen werden
- Die Ausgestaltung von EIP und OPG kann durch die einzelnen Länder sehr unterschiedlich ausgestaltet werden

agrathaer

Strategische Landnutzung

Kontakt

agrathaer GmbH
Eberswalder Straße 84
15374 Müncheberg

Anita Beblek
Tel. 033432/82-141
anita.bebek@agrathaer.de

Melanie Mechler
Tel. 033432/82-149
melanie.mechler@agrathaer.de

Barbara Ilg
Tel. 033432/82-426
barbara.ilg@agrathaer.de

